



U. q. 374, 1



14 13
BREVIS ADUMBRATIO
STATUS
CIVITATIS
BREMENSIS,

ANTE,
SUB,
&
POST

Pacificationem Osnabrugensem:

Das ist/

Kurzer Entwurff der Stadt Bremen
Standes/

Wie derselbe/vor/bey wehrender/und nach
geschlossener Osnabrückischen Friedens Handlung
gethan und bewandt gewesen.



Ersilich gedruckt

Im Jahr Christi 1653.

Hernacher mit einem Appendice vermehret/
Anno 1663.

BREVIS ADUMBRATIO
STATUS
CIVILIS
BREMBENSIS

ANTE
SUB

POST

Ante Curiam et Geogr. Bremen

Ante

Ante Curiam et Geogr. Bremen





Der Stadt Bremen Standt/

Vor dem/

Zwischen der Röm. Kayserl. Mayst. und dem Heil. [102]

Römischen Reiche/

Mit der Königl. Mayst. und Erohu Schweden ic.

zu Osnabrugel/ in Anno 1648.

geschlossenen Friedens

Wird

secundum tria diversa tempora, tri-

pliciter billig subdistinguir,

Nemblich/

Wie derselbe gewesen

- (1.) Ante conjunctionem cum Archiepiscopatu,
- (2.) Sub ipsa conjunctione, und
- (3.) Post sublatam rursus conjunctionem, tempore ultimi Archiepiscopi.

I.

ANTE Pacificationem Osnabrugensem: Et qui-

dem



I.

ANTE conjunctionem cum Archiepiscopatu, findet sich die Stadt BREMEN/in verschiedenen ReichsMatri- culis, de Anno 1431. 1467. 1471. und 1480. wie bey dem Lehmanno, in Chronico Spirensi, lib. 4. cap. 5. pag. 291. wie

ANTE conjunctionem cum Archiepiscopatu.

auch lib. 7. cap. 112. pag. 973. und anderen zu ersehen/und zwar mit Ihrem besonderen Anschlage in Römer Monathen / zu

2 ij

Kog

4

Koß und Fues. Ist auch solcher gestaldt/als eine Freye ohne mittelbare ReichsStadt/vermüege habender alten Kaysert. Vocatoriarum, ad Comitium Imperii, mit beruffen/und hat Ihre Sessionem & Votum, daselbst gehabt und vertreten.

[SUB]

2.

Nach der Zeit/haben die alten Vorfahren am Regiment der Stadt Bremen/aus gewissen/ ihnen damahls angestanden/ neuen Ursachen/ als etwa zu ersparung der Kosten/ und daß (dem alten Sprichwort nach), unter dem Geistlichen (althie zu verstehen/ Erzbischofflichen) Staab/gut latiren gewesen/die Beschiebung der ReichsTage/ eine geraume Zeit/ nach/ und mit dem Erzbischoffthumb Bremen/sich in nähere Verwandt, und Verbündnuß eingelassen/ Seind auch bis zu des letztgewesenen Herrn Erz Bischoffen Zeiten/ und so lange die Römische Kaysertliche Mayst. oder dero ReichsFiscal, pro interesse Imperii, nichts darwieder gethan / oder movirt gehabt/ dabey verblieben.

3.

Inmittelst aber hat dennoch die Stadt Bremen/ nicht deweniger/als eine ohnmittelbare ReichsStadt/sich geriret/ die Kaysert. Mayst. wie auch dero und des Heil Reichs Cammer Gericht/ pro iudice immediatè superiori, tam in prima quam secunda instantia, continuirlich/wie necht/ erkandt und behalten/ Ist von Ihr Kaysert Mayst auch immediatè collectiret worden/ hat verschiedene à Camera Imperiali, Ihre nebenst anderen Reichs Ständen/ committirte executiones sententiarum, contra alios Imperii Status, mit verrichtet/ des juris foederum cum exteris sich vielfältig gebraucht/ Ja cum Archiepiscopis selbst foedera gemacht (quæ inter Dominum & Subditos locum non habent) dan auch den Religions Frieden zu Nürnberg/ in A. 1532. sampt andern Ständen des Reichs/ mit unterschrieben/ und ist von verschiedenen Römisch

5
Römischen Käysern/Fürsten und Ständen des Reichs/ non-
obstante hac inita cum Archiepiscopatu conjunctione,
nach als vor/ eine Käyserl. Freye Reichs Stadt geheissen/also
geschrieben und dafür gehalten worden.

4.
Und ob schon in etlichen erfolgten Matriculis Imperii,
das Erz-Bischoffthumb und die Stadt Bremen/conjungirt
befunden worden/ So ist doch bekandt/ quod ejusmodi con-
junctio subjectionem non probet: tum quod unio sui na-
tura sit odiosa, & ob id strictè interpretanda, præsertim
cum TERTII interfit, *Klock. de Contrib. cap. 19. num. 75.* tum
postquam in variis Matriculis, Episcopatus Halberstaden-
sis Magdeburgensi Archiepiscopatus, Episcopatus Mona-
steriensis Bremensi Archiepiscopatus, in Matricula de Aō.
1500. Civitas Vesuntina, cum Archiepiscopo ejus loci,
conjuncti legantur; nullus tamen nominatorum, in sibi
conjunctum, superioritatem prætendat vel prætendere
inde possit.

5.
Wiewohl auch *Klockius d. cap. 19. num. 66. ex Goldasto refe-
rirt*, ejusmodi conjunctiones in matriculis factas esse, insciis
& absentibus Civitatum Deputatis. Dehinc dan *Limnaeus in
priori parte, Additionum suarum, ad lib 7. juris publici, cap. 7. pag.
209.* notabiliter hinzu thut diese Wörter: Ego in principali
negotio in neutram partem inclinans, quod conjunctio-
nem in matriculis attinet, silentio involvere haudquaquam
debui, me observasse; Etiam inde nihil contra Civitatem
Bremam inferri posse, cum in conjunctione illa nunquam
ponatur, nisi simpliciter, non addito epitheto, ex quo colli-
gi possit, eam Archiepiscopatus subesse. Ita, in des Heil. Rö-
mischen Reichs Anschlägen/ durch die verordnete Moderatores



6.

Anno 1556. zu Wormbs bedacht/inter acta Comititalia ejusdem anni, sub rubrica, Erzbischoffe / Lego, Bremen/ und der Stadt: cum tamen paulò ante legam, Magdeburg/mit seinen Städten: und sub rubrica Bischoffe/Hildesheim/mit seiner Stadt Hildesheim; Minden/mit seiner Stadt/ Utrecht/mit seinen Städten. Sub rubrica Weltliche Fürsten/ Herzog Heinrich von Braunschweig der Jünger/und Herzog Erich/ mit ihren Städten/ Braunschweig/Hannover/Böttlingen/Nordheim und anderen/ Herzog Heinrich / und Weylandt Herzog Albrechten Erben zu Meckelnburg/mit ihren Städten.

6.

Post
sublatam
conjunctionem
&c.

Nachdem mahl es aber darauff / und was ferner darhin gehöret/ jetziger zeit nicht ankumpt / sondern respectu der Chron Schweden/fürnehmlich die præliminar Frage: In quo Statu dieselbe/ die Stadt Bremen und das Erzstift gefunden/auch jene gelassen / und dieses occupiret haben? So folgt nun weither/das zur Zeit des lezt gewesenen Herren Erzbischoffen / in Anõ. 1640. die Röm. Kayserl. Maytt. das interesse Imperii dießfalls/ proprio motu, dergestalt erwogen/das Sie die Stadt Bremen/wie vor alters/also auch damals/zu dem nacher Regenspurg außgeschriebenen Reichstage / als eine ohnmittelbare Freye Reichsstadt / wiederumb vocirt und mit berueffen hat.

7.

Als nun die Stadt Bremen/ Ihre Gesandten/nemblich/ Hr. Dr. Berhmannum Herdesianum Sahl. und Herrn Johannem Schweling / Ihren respective Stadt Syndicum, und mit Rahtsverwandten/ dahin geschicket/ und Sessionem & Votum, im Reichs Statte Raht/wieder genommen/hat bey
Ihr.

7
Ihr Kayserl. Maytt. der damahlige Herr Erzbischoff/zwar
darwieder geklaget/und protestiret / Es ist aber dessen ohnge-
achtet / zumahlen auch der Kayserl. Herrn Reichs- Hoff Fi-
scalis sich der Stadt Bremen deßfals / pro interesse impe-
rii, mit angenommen/ und den II. (21.) Aprilis Aō. 1641. ein
Memoriale, wie auch den 3. (13.) Maji ejusdem Anni, noch
eine besondere Intervention, und Exception, Schrift / dero
Kayf. Maytt. in hac causa, übergeben/ die Stadt Bremen bey
Ihrer Possession gelassen/ die Erzbischofliche Protestatio,
per Decretum Caesareum, vom 17. Junii Aō. 1641. ver-
worfen/ und dem Herrn Erzbischoff/ zu Einbringung seiner
rechtlichen Nothturfft/auff der Stadt Bremen Gegenbericht/
und des Herrn Reichs Hoff, Fiscalis eingebrachtes Libell, ein
terminus von zweyen Monaten präfigiret worden: Laut
breiteren Inhalts selbigen Kayserl. Decreti sub Num. I. N. F.

8.

An statt dessen/hat man Fürstl. Erzbischoflicher Bres-
mischer seiten / die Stadt Bremen / totaliter vom Erzstift
wiederumb separirt und abgewiesen/dieselbe zu keinen damahls
gehaltenen Landtagen/voriger/tempore conjunctionis, ob-
servirter Gewohnheit nach / mehr beschrieben / sondern sich
deren ipso facto gänglich geuffert: Nur allein / hat jedwe-
der Theil / seine präterdirte Jura, in offenen Truck heraus
gegeben/ da dan von seithen der Stadt Bremen/ erstlich ein
Prodromus oder Vortrab Assertæ Immedietatis, in Anno
1641. ediret, deme von Fürstl. Erzbischoflicher seithen/in Anō.
1642. sub titulo Nachtrabs/eine also genandte Confutatio,
Schrift / entgegen gesetzt / So aber von der Stadt Bre-
men in Anno 1646. durch deroselben gedruckte Assertionem
Libertatis Reipublicæ Bremensis (welcher/vorige beede scri-
pta, mit einverleibet seyn) abgelehnet worden.

Gedruckt
ter Prodromus
oder
Vortrab
1641.
Item
Nachtrab
1642.
Und
Assertio
Libertatis
Reip. Bre.
1646.

Hinz

Hinzwischen aber hat doch auch der Kayserl. Herr Reichs Hoff Fiscalis, seines Orts vigiliret/ und findet sich/das benebenst dem vorherührten Kayserl. Decreto, vom 7. (17.) Junii, Anno 1641. ein Kayf. Rescriptum, an des Herrn Erzbischoffen Hochfürstl. Durchl. sub eodem dato abgangen/ dessen Insinuatio, per Instrumentum Notarii Luderi Hudemans, vom 29. Junii, st. vet. Anno 1641. coram iudicio Imperialiaulico bescheiniget worden: wie dann auch/des Kayserl. Herrn Reichs Hoff Fiscalis, accusatio contumaciae, daselbst/ aliquoties in Anno 1642. und zuletzt auch noch am 22. Januar. Aö. 1644. erfolgt ist.

Wie nun die Aö. 1643. nacher Münster und Osnabrugl gelegte/ und folgendes biß in annum 1648. daselbst continuirte Teutsche Friedens Tractaten zur hand genommen/ und andere Reichs Stände mit darzu beruffen worden/ ist diese Stadt/ in ihrem Statu Immediato, & ab Archiepiscopatu rursus separato, nicht allein von J. Kayserl. Manst. gleich anderen Reichs Ständen/ mit dahin beschrieben/ sondern auch von denen Königl. Schwedischen Herren Plenipotentiaris, als ein Standt des Reichs/ sub titulo seu prædicato *Imperialis Civitatis*, laut dero Schreibens/ de dato Minden den 14. Novembr. Aö. 1643. & rursus de dato Osnabrugl/ den 7. Octobris Aö. 1644. umb mit andern dero Mit Ständen (uti verba literarum Suecicarum disertè habent) alles zu behersigen/ und zu communiciren/ etc. dahin invitiret worden.

Deßgleichen hat J. Königl. Manst. von Franckreich selbst gethan/ und zu gleichem Zweck/ sub dato Paris, den 20. Augusti, Aö. 1644. an Burgermeistere und Rath der Stadt Bremen/ mit diesem Titul [Anostreschers & bons amis, le Magistrat & Conseil de la Ville Imperiale de Breme] geschrieben/ wie dan solchen Titul; [De la ville Imperiale de Breme] auch die Königl. Französische Herren Plenipotentiaris, in ihren verschiedenen/ aus

9
aus Münster/sub dato den 6. Aprilis und 4. Septembris Aō-
1644. an die Stadt Bremen abgelassenen Schreiben / ge-
braucht und behalten haben.

II

In dem nuhn das ErzStift Bremen (nicht aber die
Stadt **B R E M E N**) bald darauff in Anno 1646. von
dem Königlichen Schwedischen Herrn General Feldt-Mars-
chalck / Graff Königsmarck / occupirt / und deß letzteren
Herrn ErzBischoffs HochFürstl. Durchl. die jezige Königliche
Maytt. zu Dennemarck zc. dasselbe zu verlassen/genötiget wor-
den: Ist/ bevor de Archiepiscopatu Bremensi Suecis in sa-
tisfactionem cedendo, jemahls einige Tractaten / in Dia-
ta Pacificatoria Osnabrugensi, sürgefallen seyn/ ein Kayserl.
Diploma declaratorium & confirmatorium, de dato Lins-
den I. Junii, eodem anno 1646. der Stadt Bremen ertheilet/
Krafft dessen/dieselbe absolute, in ihrem Statu immediato &
separato, worinnen Sie non occupata, quin potius in
contrarium à Suecis toties (verbo militari) sincerata, das
mahls sich befunden/und in dessen possession vel quasi, diesel-
be auch/videntibus & non contradicentibus, quin imò si-
mul invitantibus Dominis Suecis, in Diata Pacificatoria,
inter reliquos Imperii Status bestanden / einhaltz N. 2. bez N. 2.
stättiget und befestigt worden.

II 2.

Es ist auch sothanes Kayserl. Diploma, nicht nur dem
ChurMännzischen ReichsDirectorio, sampt dem Hochpreisl.
Kayserl. Cammer Gericht / und denen Herren Directoribus
deß Nieder Sächsischen Crayses/per Rescriptum Impera-
toris, legitimè notificiret und insinuiret/ sondern auch denen
Königl. Schwedischen Herrn Plenipotentiaris (de quibus in-
ferius ad secundum membrum hujus Adumbrationis, sub
ipsa Pacificatione Osnabrugensi, videndum & dicendum
erit)

eric) mit eröffnet / außtrücklich kundtgethan / und fürgeleget worden.

Ob dan schon / von Königl. Schwedischer seithen / nuh mehr / dagegen will eingewendet werden / daß medio tempore, etwan im Decembri, Anno 1643. ein Kayserl. Decretum Cassatorium, proximè antecedentium Vocatoriarum Civitatis Bremensis ad Comitiam Imperii, de Anno 1640. heraus kommen seyn solle; So hat man doch einmahl / mit der Hochlöbl. Chron Schweden / als welcher nihil pristini Archiepiscoporum juris, contra PRÆSENTI M Instrumento Pacis disertè expressum Statum Civitatis, cediret worden / sich darüber nicht einzulassen: Wiewol sonst mit gutem Bestande darauff geantwortet werden konte / (1) daß solches allegirtes Cassatorium in forma debita, nie zum Vorschein kommen; Und daß man (2) Stadt Bremischen theils / nicht glauben könne / daß auch dergleichen jemahls / in forma debita, ergangen sey: Wie dan auch (3.) die Stadt Bremen nie dazu citiret / Noch derselben (4) solches jemahls ist insinuiert worden. Den ohnvorgreiflichen Fall aber gesetzt / Es seye dergleichen etwas auffzuweisen / in forma, wie es Königl. Schwedischer seithen laudiret wird / So wird doch (5) des vorhin ergangenen / und sub Num. I. Ob allegirten Decreti Casarei, vom 17. Junii Anno 1641. mit keinem Worte darin gedacht / (6) weniger dasselbige dadurch cassiret und auffgehoben: Wie dan auch (7) ein solches Decretum Judiciale, non citata, nec audita altera parte, ad unius partis instantiam, nicht cassiret und auffgehoben werden können: Es ist aber auch (8) so weith ab dehm / daß ad instantiam alterius partis litigantis, nemlich / des damahligen Herrn Erz Bischoffens zu Bremen Hochfürstl. Durchl. solches sollte auffgehoben seyn / daß vielmehr secundum narrata

Sucei-

Suecica befindlich / daß nicht des Herrn Erzbischoffen
Hochfürstl. Durchl. sondern deroselben nicht Interessirter Herr
Vatter / die damahls zu Dennemarck / Norwegen / zc.
Herrn / Herrn Christiani IV. Regierende Königl. Mayst. /
und zwar (9) eben umb die Zeit / da dieselbe die Pacifica-
tion, zwischen Ihr Kayserlichen Mayst. und denen beeden
Ausländischen Erbhnen / Frankreich und Schweden / zu vermit-
teln / im Werck begriffen gewesen / pro favorabili illius tem-
poris facie, darumb angehalten gehabt. Und dennoch ist es (10)
auch weder Höchstgedachter Königl. Mayst. zu Dennemarck
Norwegen zc. selbst / noch dero Herrn Sohn / damahligen
Herrn Erzbischoffen / nachgehends und nunmehr auch Königl.
Mayst. zu Dennemarck / Norwegen zc. in forma Decreti, von
Ihr Kayserl. Mayst. gegeben. Et quomodocunque tandem
se habeat, & sit, sive non sit, Jederzeit (11) sine omni effe-
ctu, hinterhalten worden; Begreiffst auch / (inspecto, non
tamen concessio tenore, editæ à Dominis Suecis copiae)
ein mehrers nicht in sich / als bloß / (12) einen hypothetischen
Schein (dessen thesis aber nicht richtig gewesen / noch geworden)
daß das nechstvorhergangene Aufschreiben solte auffgehoben /
und beeder theile Jura in den Standt gesetzt seyn / wie es vor sel-
bigen Aufschreiben gewesen. Alldieweil aber (13) der Stadt Bre-
men / auff vorigem Reichstage / in Aö. 1640. und 41. gehabt
possession, quæ facti est, so wenig als des mehrerwehnten Kay-
serl. Decreti Judicialis, vom 17. Junii Anno 1641. in solchem
Extrajudicial Scheine / gedacht wird; Und dan (14) die Vo-
catio Cæsarea, der Stadt Bremen / uti aliarum Civitatum
Imperialium, ad Diætam Pacificatoriam Anno 1654. Wie
auch (15) das vorangezogene Kayserl. Diploma, de dato
Linz / den 1. Junii Aö. 1646. nicht de weniger erfolget / Und (16)
mit der Stadt Bremen Reichskündigen Admission in illo,
quo vocata & confirmata est, Statu; scientibus, videntibus,
consentientibus & cōinvitantibus Dominis Legatis Sueci-



cis ohnlaugbahr bestärcket ist, Bevorab (17) da in sæpius dicta Diata Pacificatoria, keine andere/ als ohnmittelbahre Reichse Stände/ und dero Herren Abgesandte / ad consilia publica admittiret worden: Und aber (18) die Stadt Bremen/ nicht nur solcher gestaldt daselbst zugelassen/ sondern auch in Deputationibus publicis ibidem, cum ad alios, tum ad ipsos Dominos Suecos, in conspectu totius Imperii Romani, nemine contradicente, mit gebraucht worden; So erscheinet ab dem allen/ daß das also uebel gerandte/ und à Dominis Suecis nun incomperenter zur bahn gebrachte/ Kayserl. Decretum cassatorium (19) juxta Assertum des Kayserl. Herrn Reichs Hoff Fiscalis, in dessen Memoriali und Eventual Bitte/ vom 8. Julii, Anno 1644. entweder erroneum vel nullum, und in summa, nullius effectus, oder doch (20) per subsequentem Vocationem & Declarationem Cæsaream, enerviret/ evirtiret und auffgehoben sey.

Und mag sich auch ja ein TERTIUS, welcher successio- nis jure, dießfals nichts erlanget hat/ sich dessen/ wider die Stadt Bremen/ deficiente omni specialicessione (quæ & per se stricti juris est) im geringsten nicht bedienen: Viel weniger aber/ ist die Erohn Schweden dessen befuegt/ Welche/ als Sie das Erzstift Bremen occupirt/ die Stadt Bremen mit ihrem territorio allerdings ohnangefochten/ und bey ihrem damahligen Statu separato hat verpleiben lassen; Sie für eine ohnmittelbahre Freye Reichs Stadt erkandt/ also titulirt/ und sonst bonâ fide, vor und nach versichert/ daß Sie an Ihren habenden Rechten/ Frey- und Gerechtigkeiten/ in nichts beeinträchtigt oder gekräncket werden sollte/ In massen deswegen so wohl Ihr Konigl. Mayst. Herrn/ Herrn Gustavi Adolphis Christfähl. Gedächtniß Konigl. Hand und Siegel/ als viel andere testimonia vorhanden seyn.

13

15.

Welchem allem nach/ohnwidersprechlich zu Tage leuchtet/das ante Pacificationem Osnabrugensem, bevorab ante postulatum à Dominis Suecis, pro satisfactione, Archiepiscopatum Bremensem, & desuper cum Iphis habitos tractatus Pacificatorios, die Stadt Bremen/ re & verbis, nemine contradicente, in Ihren volligen Immediat Reichs Standt/wiederumb seye gesetzt und befestiget gewesen.

16.

Ja wan Sie denselben niemahls (welches doch obhin anders erwiesen) vorhin gehabt hette; So hat doch Ihr Kayf. Mayst. Macht gehabt/ Archiepiscopatu vacante, omnique deinceps electione Archiepiscopali cessante, & nunc sublata, imò Archiepiscopatu in secularem Ducatum converso, die Stadt Bremen/ utpote non occupatam (massen per antedictum & hæc omnia antecedens Diploma Cæsareum geschehen) ante cessionem Archiepiscopatus, Ihre und dem Heil. Reich zu asseriren und zu reserviren.

17.

Und ist genug/ das die Stadt Bremen/ ita exempta & Imperio reservata, ante hos tractatus de Archiepiscopatu, Dominis Suecis in satisfactionem cedendo, in einem solchen ohnmittelbahren Stande/ welcher hernacher Artic. 10. versic. Civitati verò Bremensi &c. PRÆSENS genennet worden/ besunden/ und missis PRÆTERITI TEMPORIS controversiis, bey dem PRÆSENTIS TEMPORIS Statu, explicitè und disertè gelassen ist.

18.

Wiewohles sonst noch wohl andere considerationes wurde gehabt und gegeben haben/ ob converso in Ducatum secularem

B iij

larem



Iarem Archiepiscopatu, der Stadt Bremen / die ulterior
 conjunctio, ad quam olim planctio Regiminis genere
 Ecclesiastico invitata fuerat, auch angestanden were / und in
 eventum wieder willens hette aufgebürdet werden können?
 Wovon aber rebus, ANTE hos tractatus Pacificatorios ad
 punctum Satisfactionis Suecicæ respicientes, aliter com-
 positis, jeso etwas zu regen / ohnötig seyn wird,

II.

S U B

ipso tractatu Pacis,

Oder

Bey wehrender Friedens-Handlung:

I.

Est man circa finem anni 1646. allererst / ad tractatus
 super Archiepiscopatu Bremensi, Coronæ Suecicæ
 in satisfactionem cedendo, gekommen / und mensē
 Aprili Aō. 1647. ist de Statu PRÆSENTI civitatis Bremen-
 sis, die erste Meldung geschehen: Mensē Majo ejusdem anni
 aber / der versiculus de Civitatis Bremensis exceptione, eā,
 quā articulo 10. Instrumenti Pacis insertus est, formā, bee-
 liebet / und den 19. ejusdem, also beynah ein ganzes Jahr /
 post antedictum Diploma Cæsareum, von damahligen
 Königl. Schwedischen Legations Secretario, Herrn Matthia
 Biörnklauw, unterschrieben worden.

2.

Woraus dan sattsam zu ersehen und abzunehmen / Quis
 tunc temporis fuerit PRÆSENS STATUS, Civitatis Bre-
 mensis; nempe, quem ocularis evidentia illius temporis
 demonstrabat.

3. Da

3.
 Da Civitas Bremensis, in ipsa Dieta Imperii Pacificatoria, nomine & re, à Dominis Plenipotentariis, tam Suecicis, quàm Cæsareis, nec non Statibus Imperii, als eine Freye Unmittelbare Reichs Stadt/circa omnem à Dominis Suecis allegandum, iisdemque, ut Principalibus Compacificatoribus, minimè dignum errorem, tractirt und gehalten worden.

4.
 Da / wie vorberühret / die Stadt / præviâ legitimâ vocatione, Ihre Sessionem & Votum, gleich anderen Kaysert. Freyen Reichs Städten / durch Ihre Abgeordnete / nunmehrigen Burgermeistern / Herrn Liborium von Lüne / Herrn Syndicum Doctr. Johannem Wachman, Seniore; und Herrn Doctr. Gerhardum Coch / Rahtsverwandten / in facie totius Imperii, videntibus, volentibus, & non contradicentibus Dominis Suecis, vom Anfang bis zum Ende im Städte Raht gehabt / und behalten hat.

5.
 Gestaldt post conclusam Pacem, die Stadt Bremische Abgeordnete / auch ad subscriptionem Instrumenti Pacis, vom ChurMaynzischen Reichs Directorio mit berueffen / und mit præsentirung der Feder / gleich den vorhergehenden Reichs Städten / requirieret / wie auch vom ChurMaynzischen Herrn Canzler selbst / ad subscribendum adhortiret worden.

6.
 Also / daß die Subscriptio (worzu keine andere / als ohnmittelbare Freye Reichs Stände / nebenst den pacificirenden Erönnen admittirt) in dero freyen Willkühr gestanden.

7.
 Und sie aus keiner anderen Ursach / als wegen beschehener insertion, des Gräff. Oldenburgischen Weser, Zolls / und
 dawies

Da wieder eingewandter Protestation, die ihnen präsentirte, *See*
der niedergelegt / und die Unterschreibung declinirt.

8.

Wie dan auch einige andere Reichsstände / aliis de
causis similiter, die subscription des Instrumenti Pacis, ge-
genwertig difficultirt und verweigert haben.

9.

Inmassen dieses alles Reichskündig / und denen / dabey
gegenwertig gewesenem / Chur- und Fürstl. auch anderer Reichs-
Stände Herrn Abgesandten und Pottschafften / genugsamb
wissendt ist.

10.

Ob dann zwar diese Diata Pacificatoria, für eine Ex-
traordinarie Zusammenkunft / à Dominis Succis, wil ge-
halten werden: So ist dennoch more ordinario & in Co-
mitiis Imperii usitato, daselbst à Statibus Imperii consul-
tirt / re- & correferirt / und kein ander / als Status Imperii,
dazu verstattet worden /

II.

Dazu auch verschiedene Deputationes Statuum, wor-
unter die Stadt Bremische / Abgeordnete / mit gebraucht seyn /
gekommen.

12.

Wie nun die Herrn Schweden / durantibus Tractatibus
Pacis, die Stadt Bremen für eine ohnmittelbahre Freye Reichs-
Stadt erkandt und passiren lassen haben / Also werden sie auch /
quâ novi Possessores Archiepiscopatus Bremensis, à Civita-
te separati, nunc plane secularisati, adeoq; Archi-Episcopo
destituti, & in Ducatum conversi, quibus nihil juris in Ci-
vitatem Bremensem ejusque territorium, per Instr. Pacis
cessum est, & qui nec occupatione bellicâ, ante conclusam
Pacem, vel minimum juris in Civitatem sapius dictam, e-
jusque

17

Iusque territorium, sede vacante obtinuerunt, dieselbe/nach
nunmehr geschlossenem Frieden/pro tali agnosciren und erkene-
nen müssen / wan gleich lis inter quondam Dominum Ar-
chiepiscopum & Civitatem Bremensem, wie nicht/ in deci-
sa geblieben/ und das mehrbedeutete Kayserl. Diploma, de da-
co Lins/ den 1. Junii Anno 1646. nicht erfolgt were.

13.

Dan einmahl ist gewiß/ daß die Chron Schweden nicht
tes/ absque voluntate Imperatoris, per Instrum. Pacis ero-
langet.

14.

Auch nunmehr conclusa Pace, extra Instrum. Pacis, Peis-
nen titulum possidendi, in Imperio Romano hat.

15.

Wie nun aber Imperator, vel pagum aliquem, saltem
a Suecis non occupatum, Sibi & Imperio reserviren/ & à
cessione aliarum terrarum, seu pagorum proximè adja-
centium, liberè hat eximiren:

16.

Oder auch sonst/ wie dessen Exempla gnug verhanden/
einen andern Standt/citra præjudicium Tertii, zum Stande
des Reichs machen können.

17.

Also wird ja nicht geleugnet werden müegen/ daß Ihre
Kayf. Maytt. eine so considerable, von der Chron Schweden/
nie occupirte Gränz Stadt des Heil. Reichs/ so vorhin im-
mediatè ad Imperium gehörig gewesen/ unâ cum non oc-
cupato territorio ejusdem Civitatis, vielmehr Ihro und dem
Heil. Röm. Reich habe beybehalten.

18.

Oder aber doch (omniū extremorum extremo, citra
necessitatem & præjudicium posito) cessante interesse
E quon-

quondam Domini Archi-Episcopi Bremensis, (à cujus excessu, ipse Archi-Episcopatus tunc temporis, saltem de jure, pro vacanti habitus, nullum Successorem vidit, sed formâ mutatâ, in Secularem Ducatum abiit) inter alias Civitates Imperiales, zum Stande des Reichs / wan sonst die Stadt Bremen vorhin (wie besser bebandt) keine Reichs Stadt gewesen were / und das jus Sessiois & Voti in Comitibus nicht gehabt hätte / machen und erheben können.

Ohne das anderen Tertius, non interessatis, sive per directum, sive per obliquum, per exemplum sive consequentiam, darab das geringste præjudiz zu befahren.

Das aber auch Ihre Kaysrl. Maytt. Allergnädigster gänzlicher Wille und Meinung gewesen / dero und des H. Reichs Stadt Bremen / denen Herrn Suecis, in Satisfactionem, nicht mit hinzugeben / dan vielmehr Ihre und dem Heil. Reich / in Statu immediato, zu conserviren: Solches erhellet sonnenheiter / ab dem jüngsten Abdruck Documentorum hujus anni, und darinn befindlichen attestatis, sub N. VI. und VIII.

Wie auch ab dem Instrum. Pacis selbst / art. 10. vers. Civitati verò Bremensi &c. als woselbst nicht (wie dergleichen in Instrumento Pacis, bey andern Städten / sonst wol Exempel zu finden) merè PRISTINA Libertas, sondern PRÆSENS tam STATUS quàm LIBERTAS, der Stadt Bremen allerirt und befestiget worden.

Welches dan dießfals / tantò majorem emphasin hat / damit / wan Pristinæ libertatis gedacht were / man der Grohn Schweden nicht Ursach geben oder lassen müchte / ob litem, quondam à Domino Archi-Episcopo, Civitati Bremensi motam, Statum Civitatis in petitorio annoch pro contro-

verso

Abdruck
etlicher
Docu-
mentorū
Ec. de aō.
1653.

verso, etwan zu achten und zu halten/da nunmehr Status præ-
sents temporis, hoc est, quem Diploma Cæsar eum & Præ-
sents Possessio Civitatis Bremensis, in Dieta Pacificatoria,
oculariter demonstrabat, den Aufschlag so weit geben solte;

23.

Ita, ut juxta tenorem Instrum. Pacis, is ipse Status Præ-
sents, omninò SINE IMPETITIONE relinquere debeat.

24.

Wie dan auch der sensus verborum communis & na-
turalis, an und für sich selbst giebt/ daß von der in modò dicto
art. 10. Instrum. Pacis, vers. tertio &c. enthaltenen generali
cessione Archi-Episcopatus Bremensis, cum omnibus &
singulis eò pertinentibus bonis & juribus, so forth in dem als
lernechstfolgenden versiculo, Civitati VERò Bremensi &c. der
Stadt Bremen Status, & quidem PRÆSENS, omnis dubita-
tionis tollendæ ergò, specialiter & per particulam adver-
sativam VERò, davon separiret und ausgenommen ist.

25.

Also daß/wannje Domini Sueci dafür halten wollen/ob
were Civitas Bremensis, aliâ quam pactitiâ conjunctione,
zum Erzstift Bremen vormahls mit gehörig gewesen/dieses
be dennoch/non minus commune illud & naturale omnium
tam Philosophorum, quàm JC. terum principium, Speciem
in toto jure generi derogare; dießfalls wurden agnosciren/
und gelten lassen müssen.

26.

Zu geschweigen/ quòd transactiones & cessiones sint
stricti juris.

27.

Et quòd in dubiis, (quale tamen hic nullum reperi-
tur) semper illud, quod minimum est, concessum intel-
ligatur.

E ij

28. Umb

26

28.

Umb so viel mehr aber allhie/ weillu Domini Plenipotentiarii Suecici, bey denen Friedenstractaten/ die in separato Statu befundene/ und nie occupirte/ auch/ wie vorgemeldet/ vielfaltig sincerirte Stadt Bremen/ nicht (wie allen Umbränden nach/ ja nöhtig gewesen/ wan dieselbe sonst inaudita, & invita, wie nicht/ einem secularisirten Dominatui, de jure hette hingegeben und unterworffig gemacht werden können) unâ cum Dioecesi, in satisfactionem gefodert:

29.

Dan vielmehr/ laut Attestati Cæsarei, vom 18. Febr. A^o. 1647. (welches sub N^o. II. bey dem Abdruck Documentorum de A^o. 1653. zu befinden) sich deutlich erkläret haben/ daß Sie der Stadt Bremen/ Ihre habende und erlangte gerechtsamb/ Standt und Wesen

30.

(NB. Welcher Standt/ dem Herrn Salvio vorhin/ und auch hernach beeden Herrn Plenipotentiaris Suecicis, aus dem Ihnen fürgelegten Diplomate Cæsareo, de dato Lins den I. Junii Anno 1646. gnugsam wissend gewesen/ und durch der Stadt Bremen Abgeordnete überflüssig remonstrirt und besandt gemacht worden) gerne gönneten/ und nicht zu disputiren begehrtten.

31.

Darumb dan auch die Herrn Plenipotentiaris Suecici, ex post facto, invito Imperatore, nicht haben variiren/

32.

Vielweniger mit Ihrer einseitigen/ totis Septem mensibus, post subscriptionem articuli de Civitate Bremensi, per Dominum Salvium, tentirten/ aber à Dominis Plenipotentiaris Cæsareis repudiirten/ auch (inspectis notis sub N^o. VII.

N^o. VII. des Abdrucks Documentorum de Anno 1653.) tam
 modò dictæ particulæ adversativæ VERÒ, quam reliquo
 contextui Instrumenti Pacis, d. articulo de Civitate Bre-
 mensi &c. ejusque genuino & naturali sensui contrariirend
 den Declaration, das jenige/was ihnen per directum benomi-
 men/auch per se majoris momenti & ponderis ist/gleichsam
 per indirectum & præclusam consequentiam, in præjudi-
 cium Imperatoris & totius Imperii, sich appropriirn und ans
 heimischen können.

Wie wohl/ in quemcunq̃ue insperatum eventum
 mehrer weitläufftigkeit/dennoch (vi Instrumenti Pacis, sæpius
 dicto art. 10. versic. Civitati VERÒ Bremensi &c.) wie in and
 deren Fällen/da der Stadt Bremen/ ihre geruhige/ vielsährige/
 & plus quàm centenaria possessio, anjeho von denen Königl.
 Schwedischen hohen Ministris, de facto wil intervertiret wer
 den/Also gewißlich und vielmehr/ in causa STATUS PRÆ-
 SENTIS planè sine impetitione relinquendi, indèque de-
 pendentis Sessionis & Voti, die ab ipsis Dominis Suecis agni-
 ta, & nunquam negata aut contradicta POSSESSIO CIVI-
 tatis, SALVA, verhoffentlich wird verbleiben und gelassen wer
 den müssen.

Ohn dero zu præjudiciren/ So ist auch aus den Reichs
 Protocollis der Friedens Tractaten zu ersehen/ daß/wie Herz
 Salvius das vocabulum TERRITORII, totis septem men-
 sibus, post subscriptionem articuli de Civitate Bremensi,
 noch anfechten/ und das Wort DISTRICTUS dafür gesetzt/
 auch mehr anders geendert haben wollen/demselben ex hoc ca-
 pite imprimis, dasselbige gewegert und abgeschlagen wordens
 Quòd Status Præsens Civitatis Bremensis, liber & Imme-
 diatus, hujusmodi disputationem non pateretur.

Inmassen dieses und mehr anders/auch aus den verhandenen/der Stadt Bremischen/ zu Münster und Osnabrück gewesenem Herrn Abgesandten/Diariis und Protocollis, erweislich und zubelegen ist.

Welchem naches finaliter, (NOVATIONIBUS, quæ à parte Dominorum Suecorum tentabantur, MUTUO CONSENSU MISSIS FACTIS) bey dem am 19. Maij Aõ. 1647. subscribirten/und hernacher in eadem forma, dem Instrumento Pacis Inserirtem versiculo, CIVITATI VERÒ BREMENSI, &c. laut breiteren/ his ipsis modò præmissis verbis, concipiirten Attestati, deß damahligen Kayß Legation-Secretarii, Herrn Johannis Gelenii, vom 24. Januarii, Aõ. 1648. verblieben ist.

Conclusam Pacem.

Der

Nach erfolgtem Frieden-Schluß.

I.

ALS Anno 1649. zu Stade/und in Schweden/man sich Anfangs bezogen/auff ein attestatum Declarationis Salvianæ, de quâ antea; und aber an Seithen der Stadt Bremen/folgends ein contra Attestatum Cancellariæ Electoralis Moguntinæ, de die 16. Octobr. Anno 1648. junctis notis ad Declarationem Salvianam (laut mehr besagten Abdruck Documentorum, sub N°. VI. & VII.) deme opponirt worden/ haben Ihre Königl Mayst. zu Schweden/in dero sub dato Stockholm/ den 18. Sept. Aõ. 1649. unter Königl Hand und Siegel/ den Stadt Bremischen Abgeordneten/ ausgereichten gnädigsten Erklärung/ art. 2. (missio illo attestato Declara-

clarationis Salvianæ) ausdrücklich setzen lassen; daß Sie nicht verstaten wolten / daß hinführo den Instrumento Pacis, auch dessen klaren und rechten Wortverstande zu wieder/der Stadt/und dero Angehörigen/zu nahe getretten werden sollte zc.

2.
So hat auch der Königl. Schwedische Reichs Canzler/ Herr Braff Axel Oxenstirna zc. daselbst zu Stockholm/eodem tempore, die Bremische Abgeordnete/ mit dem Titul (des Heiligen Reichs Stadt Bremen Abgesandte) empfangen und beehret.

3.
Herr Salvius so wohl/als andere hohe und fürnehme Königliche Schwedische Ministri, deren Original Schreiben vorhanden sein/ haben post conclusam & rati-habitam Pacem, verschiedentlich/so Schrift/als Mündlich/Senatui Bremensi, den Titul: Herrn Burgermeistern und Rath der Kayserl. Reichs Stadt Bremen zc. gegeben.

4.
Nachgehends im Junio, Anno 1651. haben die zu Bremen gewesene Königl. Schwedische Herren Commissarii, den Statum PRÆSENTEM, PRO STATU CONTROVERSO nehmen und deuten wollen. Als aber solches mit dem/quod Status controversus SINE IMPETITIONE, seu sine controversia relinquere deberet, nicht bestehen können; Haben Sie zuletzt gesucht/Statum Mediatum daraus zu machen/und zu verhindern/ daß Ihre Kayf. Maytt. dero und des Heil. Reichs Stadt Bremen/zu gegenwertigem Reichstage/nicht vociren müchte.

5.
Dessen ungeachtet/und bey so Reichskündiger der Stadt Bremen Possession vel quasi &c. haben Ihre Kayserl. Maytt. nicht dieweniger dieselbe/ in formâ consuetâ, gleich anderen Erb. Freyen Reichs Städten/unter dero Kayserlichen Handt und Siegel/ zu jessiger Reichs Versammlung/ sub dato Wien/ Den 27. Aprilis Anno 1652. berueffen und beschrieben.

6. Als

6.

Als auch vielbesagte Stadt Bremen/durch leyder gahr zu lang abgewarteten Process, in der Gräfl. Oldenburgischen Weser-Zollfache/in Ihr Kayserl. Maytt und des Heil. Reichs Acht gerabten/ hat dieselbe dennoch nicht/ als eine mediate Stadt/ Ihr. Kön. Maytt. u. von Schweden (wie sonst hette geschehen müssen) sondern als eine Immediat Stadt / dem Kayf. Filco, ihre verwirckte Straffe erlegt.

7.

Ist auch per Decretum Cæsareum dazu außdrücklich angewiesen worden.

8.

Unter dessen ist deroselben gleichwol nach/ als vor/cam in Declaratoriâ quàm Absolutoriâ Banni,

9.

Wie auch in der Kayserl. Notification, factæ Absolutionis, an das ChurMaynzische Reichs Directorium, und mehr anderen Kayserlichen Decretis, so dan in dem nunmehr von Ihr Kayserl. Mayestät Allergnädigst gewilligtem Protectorio, der Titul und das Prædicatum, einer Kayserlichen Freyen Reichs Stadt geblieben / und gegeben worden.

10.

Und ist nichts mehr übrig/ dan das/ uti in Incommodis & oneribus, respectu Banni, & exsolutionis Collectarum, dieselbe/ als eine Immediat Stadt/ und Standt/ tractiret worden: Ihr solches auch in Commodis, so wol/ ob justitiam causæ, als propter interesse totius Imperii, zu statten kommen/ und Sie also des effectus, Ihrer Reichskundigen Possession, nach nunmehr erlangter Absolution und Restitution à Banno, würcklich genießen müege.

Beilage

Benlage N. 1.

D E C R E T U M C A E S A R E U M

de dato Regenspurg den 17. Junii A^o. 1641.

In der Reichs-Session und Exemption-
Sach/ Herrn Friederichen/ Herzogen
zu Holstein ic. als Inhabern des Erb-
Stifts Bremen/ Klägern/ an einem/
gegen und wieder Burgermeistere und
Rath der Stadt Bremen/ Beflagte anders Theils/
wird dem Herrn Klägern/der Beflagten auf seine ein-
gewandte Klag/ gethaner Gegenbericht/ wie auch Ihrer
Majestät Rath und Reichs-Hoff-Fiscal, Herrn Bar-
tholomæi von Immendorf/ tragenden Ampts halben/
eingebrachtes Libell, hiemit communicirt/ mit dem
Bescheidt/ daß der Herr Kläger hierauff/ seines pro-
testirens ungeachtet/ (welches hiemit als unzulässig/
verworfen wird) seine rechtliche Nothdurfft inner-
halb zweyer Monaten/ von der Einhändigung anzu-
rechnen/ andero Kays. Hof einbringen sol/ dar auff
dan ferner ergehen solle/ was Recht ist. Signatum
in Ihrer Kays. Mayst. und des Heil. Reichs- Stadt
Regenspurg/ unter deroselben auffgedruckten Secret
Insiegel/ den 17. Junii Anno 1641.

Conradt Hildebrandt. L. S.

Johann Söldner D.

D

Benlas

Kaiserlich DIPLOMA DECLARATO-
RIUM & CONFIRMATORIUM, STATUS
 Civitatis Bremensis, immediati & separati ab Archi-
 episcopatu, nunc Ducatu Bre-
 menfi,

de dato Inns den 1. Junij 1646.

Wir Ferdinand der Dritte/ von Gottes
 Gnaden/ Erwehltet Römischer Kayser/
 zu allen Zeiten Mehrer des Reichs/ in Ger-
 manien/ zu Hungarn/ Böhemb/ Dalma-
 tien/ Croatien und Schlabonien/ etc. König/
 Erz- Herzog zu Oesterreich / Herzog zu
 Burgund/ zu Brabant/ zu Steyr/ zu Kärndten/ zu Crain/
 zu Lützenburg/ zu Württemberg/ Ober- und Nieder- Schle-
 sien/ Fürst zu Schwaben/ Markgraff des Heil. Röm. Reichs/
 zu Burgau/ zu Mähren/ Ober- und Niederlausniz/ Gefür-
 steter Graff zu Habsburg/ zu Tyroll/ zu Pfirt/ zu Kyburg/
 und zu Görz/ Landgraff im Elsass/ Herz. auff der Windischen
 March/ zu Portenau und zu Salms/ etc. Bekennen hiermit
 für Uns/ Unsere Nachkommen am Reich/ und Männiglichent/
 Als Unser und des Heil. Röm. Reichs Stadt Bre-
 men/ eine Zeithero/ wegen ihres angezogenen und führenden/
 ohnmittelbaren Stands/ allerhand Anfechtung gehabt/ und
 für eine unmittelbare Municipal, und dem Erz- Stiffi Bre-
 men untergehörige Land- Stadt ausgehen/ und daher/ daß
 Wir Sie zum Reichstag beschrieben/ gehndet/ und wieder-
 sie gebetten werden wollen: Darwieder aber Burgermeister
 und Rath derselben/ so wohl neben denselben/ und pro interesse
 Imperii, Unser Reichs, Hoff/ Fiscal, der Stadt/ Gerechtsamb//
 und

und ohnmittelbaren Reichs Standt behauptet / auch felgend /
 nach dem diese pro Brema einbrachte Nothdurfft / dem Inhas
 ber des Erz Stiffts communicirt / und Terminus zur Gegens
 Handlung angesetzt / Aber nichts der Gebühr darwieder einge
 bracht worden / zu verschiedenen mahlen contumaciam accu
 saret / die Sache für geschlossen / anzunehmen / und definitivè zu
 erkennen gebetten: Daß Wir dan darauff / Uns von Unserm
 Reichs Hoffrath / nicht allein aus denen hinc inde übergebenen
 Schrifften / vollkömlich referiren / sondern auch / was sonst von
 der gemeldten Stadt Jure und Statu / bey Unser Kaysertlichen
 Reichs. Cangel / für Nachricht verhanden / fleißigst nachsus
 chen / und auch hiervon Uns gehorsambst berichten lassen; Ab
 welchem allem ohnschulbar befunden / Daß die Stadt
 Bremen / von uralten Zeiten hero / des Heil. Röm.
 Reichs ohnmittelbare Freye Reichs Stadt gewe
 sen / und also Uns und dem Heil. Reich allein und
 ohne Mittel ungerhörig ist; Gestaldt Wir Sie
 dan hiemit dafür nochmahls declarirt und erkandt /
 auch in solcher Qualität / in Unserm Kaysertl. Schutz
 und Schirm genommen / auch Krafft dies / Kaysertl.
 erkläret haben wollen / Daß von Uns und Unserm
 Nachkommen am Reich / Burgermeistere und Rath /
 dieser Unser und des Heiligen Reichs Stadt
BREMEN / allemahl zu künfftigen Reichstagen /
 gleich anderen Freyen Reichs Städt / beschrieben /
 in possessione Sessionis & Voti in Imperio gelassen / die
 Reichs Anlagen und Gebühr (wozu Sie sich denen alten
 Reichs Matricula / und ferneren erfolgter determination nach /
 gehorsambst erbotten) von Ihrer Burgerschaft und
 D ij Ein

Einwohnern/ und hergebrachten Stadt Intradem/
 auch aus andern Ihrem District und Gebieth/ Nem-
 ptern/ Gerichten und Hohgräffschafften (als die/
 und darin befindliche Unterthanen und Güether bil-
 lich allein der Stadt/als ohngezweiffelter Obrigkeit/
 folgen/ und darvon collectiret werden/ allermassen
 wie andere ohnmittelbare Reichs-Stände/ aus ih-
 ren Einkünften/ und von ihren Untersassen/ ihre
 Gebührnusz ein- und abtragen) durch sie aufge-
 bracht und abgestattet/ auch bey diesen und allen an-
 dern Ihren herbrachten Recht- und Gerechtigkei-
 ten/ Privilegien unnd Freyheiten/ zu allen Zeiten/
 Käyserlich und kräftigst geschützet und gehandha-
 bet werden sollen. Gebieten darauff allen und jeden
 Churfürsten/Fürsten/Geistlichen und Weltlichen/ Prælaten/
 Grafen/ Freyen/ Herren/ Rittern/Knechten/Landvögten/
 Hauptleuten/ Bisdomben/Vögden/Pflegern/ Verwesern/
 Amtleuten/ LandRichtern/ Schultheissen/ Burgermeistern/
 Richtern/Rähten/Burgern/Gemeinden/und sonsten allen an-
 dern Unsern und des Reichs Unterthanen und Getrewen/
 was Würden/ Standt oder Wesens die sind/ernstlich und fes-
 stiglich mit diesem Brieffe/ und wollen/ daß Sie mehr-
 ermeldte Unsere und des Heil. Reichs Stadt **BRE-**
MEN/ obgehörter massen/ nun hinführo ewiglich/
 für eine des Heiligen Röm. Reichs ohnmittelbare
 Freye Reichs-Stadt erkennen/ ehren/ achten und
 halten/ Sie gleich andern Freyen Reichs-Städten/
 aller Ihrer herbrachten Recht und Gerechtigkeiten/
 Privileg

Privilegien und Freyheiten / freuen / genießten und
gebrauchen / insonderheit aber auch / auff künfftigen
Reichs Tügen / in possessione Sessionis & Voti in Im-
perio, geruhiglichen bleiben lassen / und an solchem als
lem nicht hindern / irren / beschweren / und anfechten /
noch des jemand's andern zu thun gestatten sollen / in
kein Weiß noch Wege / als lieb einem jeden sene / Unse-
re und des Reichs schwere Unnad und Straff / und
darzu eine Pöen / nemlich Ein hundert Marc lötligs
Golds / zu vermeiden / die ein jeder / so oft Er frevent-
lich hierwieder thäte / Uns halb in Unser und des
Reichs Cammer / und den andern halben Theil / offts
gedachter Unser und des Heil. Reichs Stadt Bre-
men / ohnmachläßlich zu bezahlen verfallen seyn solle.
Mit Urkund dieses Brieffes / besiegelt mit Unserm Käyserl.
anhangenden Insiigel: Der gegeben ist auff Unserm Schloß
zu Linz / den ersten Monats Tag Junii / nach Christi Unsers
lieben HErrn und Seligmachers Geburt / Im Sechszehens
hundert / Sechs und Bierzigsten / Unserer Reiche des Römis-
chen im Zehenden / des Hungarischen im Ein und Zwanzig-
sten / und des Böhmeischen im Neunzehenden Jahre.

Ferdinand.

Vt.

Ferdinand Graff Kurcz.

Ad Mandatum Sacrae Caesareae
Majestatis proprium.

L. S.

Johann Söldner.
Appen-

D iij

30
APPENDIX de anno 1663.
Ad
Breuem adumbrationem de anno 1653.

1.

Was vorhergehende Brevis Adumbratio &c. auff Bes-
gehren etlicher des Heil Reichs Stände/ Herrn Abge-
sandten/ anno 1653. in Comitibus Imperii Ratisponen-
sibus, Stadt Bremischen theils/zu Papier gebracht/und des
nenselben communicirt worden: Ist die Stadt Bremen
(ob schon dieselbe den 17. (27) Septembris, ejusdem anni,
die absolutionem à Banno wützlich erhalten gehabt) ad Ses-
sionem & Votum, noch nicht re-admittirt gewesen/ sondern
den 18. (28) Februar. Aõ. 1654. allererst/durch Ihren auff selb-
bigen Reichstag Abgeordneten Syndicum, Doctorem Jo-
hannem Wachmann/t.t. Junioem, dazu gelanget.

2.

*Index
Suecicus,
de anno
1653.*

Dahinzwischen die damahlige Königliche Schwedische
Gesandtschaft/ dem Stadt Bremischen/distribuirten und oft
mentionirten/Abdruck Documentorum &c. einen gedruck-
ten Bericht/sub titulo INDICIS, entgegen gesetzt/ auch selb-
bigen publicè, in iisdem Comitibus, distribuiren lassen hat.

3.

Wie nun wegen enge der Zeit/ derselbige Index Sueci-
cus, so schleunig nicht beantwortet werden können.

4.

Und man auch mit der Grohn Schweden (als welche
jure successionis das Erzstift Bremen/wie bekandt/ und
obhin mit mehrern repræsentiret ist/ nicht erlangt hat) das
vorberührte Diploma Cæsareum, und andere/unter derosel-
ben per Instrumentum Pacis erlangte Cession, nicht gehörig
ge jura, keines weges zu streiten gehabt.

5. Hat

31

5.

Hat man Stadt Bremischen theils/einen Kleinen INDI-
CULUM, in aller eil/majoris cautela ergo, daraus extra-
hirt, denselben/am 24. Decemb. aō. 1653. st. vet. (als die Stadt
Bremische Admissions sache/gerahde zur Reichs Proposi-
tion gestanden) denen Herrn Churfürstl. mit einander/und den
dreyen Reichs Directoriis, geschrieben übergeben/

*Indiculus
Civitaris
Bremen-
sis, de aō.
1653.*

6.

Und sich dabey gesichert gehalten/das die Kön. Schwed-
dische Herrn Abgesandten/ nomine Reginae t. t. & Coronae,
sich zu beschweren nicht besuegt; Quod Imperator Civitatem
Bremensem, per toties dictum Diploma, in illo STATU cō-
firmasset, & ad Comitata Imperii publica vocasset, IN QUO
Domini Plenipotentiarum Suecici, nomine ejusdē Reginae
& Coronae, saepe memoratam Civitatem, ad Diætam Paci-
ficatoriam, ut cum aliis suis CON-STATIBUS IMPERII CON-
sultaret, litteris publicis, solenniter antè invitarent;

7.

Es ist auch sothaner Indiculus, sampt dem/ von der Kön-
igl. Schwedischen Gesandtschaft/ nechst vorigen Tages/nemb-
lich den 23. ejusdem, übergebenen Memoriali, bey voller
Reichs Versammlung/offentlich verlesen/und hernacher in offe-
nen Truck gegeben worden.

8.

Nachdeme dan der Reichschluß/pro Admissione Ci-
vitaris Bremensis, außgefallen/ Ihr Kayf. Maytt. auch/durch
ein Allergnädigstes Decretum, vom 18. Febr. st. nov. aō 1654.
die Stadt Bremen/ad Sessionem & Votum, im Reichs Stät-
te Raht/wiederumb zugelassen/So were nun alhie wohl zu ap-
pendiciren/wie solches alles ordentlich für sich gangen/und was
dabey fürgefallen.

9.

Weilen aber damahls schon/der Lermen mit dem Stadt Bree-
mischen!

*Index
Civitatis
Bremen-
sis, de aō.
1654.*

mischen Paß zur Burgh/an den Grängen des Herzogthums
Bremen/ angangen/ und hernacher zum effentlichen Krieg lei-
der! ausgeschlagen/ darüber die Stadt Bremen veruhrsachet
worden/einen Indicem, loco Manifesti, in öffentlichen Druck
zu geben;

*Stadi-
scher Ver-
gleich/de
aō. 1654.*

10. Worauff in eodem anno 1654. den 28. Novembris, der
Stadische Friedens Vergleich/mit der Kön. Maytt. und Groh
Schweden/erfolget ist/darin der punctus Immedietatis Civita-
tis Bremensis, suo modo, unter andern / mit gefasset worden/

II.

Und dan bey denen/nunmehr nachher Regenspurg wie-
derumb gelegten Comitiiis, in aō. 1663. selbiger punctus Im-
medietatis, von jezigem Königlichen Schwedischen/wegen der
Herzogthumber Bremen/ Behrden und Pommern/ daselbst
erschienenen Herrn Abgesandten (als der jezige Stadt Bremis-
sche Abgeordnete Syndicus, Doctor Burchardus Eden/nomi-
ne Civitatis, auff vorergangene Kayf. Vocation und formb-
liche Ansage/Sessionem & Vorum im Reichs. Städte Raht
daselbst genommen) wiederumb gereget worden:

*Abdruck
verschiede-
ner, in Co-
mitiis Ra-
tispon. aō.
1663. in
ptō. Im-
medieta-
tis Civit.
Bremens.
hinc inde
übergebe-
ner Me-
moriali-
en/ Sc.*

12.

Darüber/was bey uechstvorigen Comitiiis Ratisponen-
sibus, in annis 1653 und 54. wie auch bey vorerwehnten Stad-
dischen Tractaten und erfolgtem Friedens. Vergleich / des-
falls vorgangen/in verschiedenen/hinc inde übergebenen Me-
morialen deduciret / recapitulirt/ und ausgeführet worden/
so benebenst denen dazu gehörigen Documentis, auch nunmehr
in offenen Druck gekommen:

13.

Als wil man geliebter Kürge halber/sich dahin bezogen/und
also diesen Appendicem hiemit beschloffen
haben.

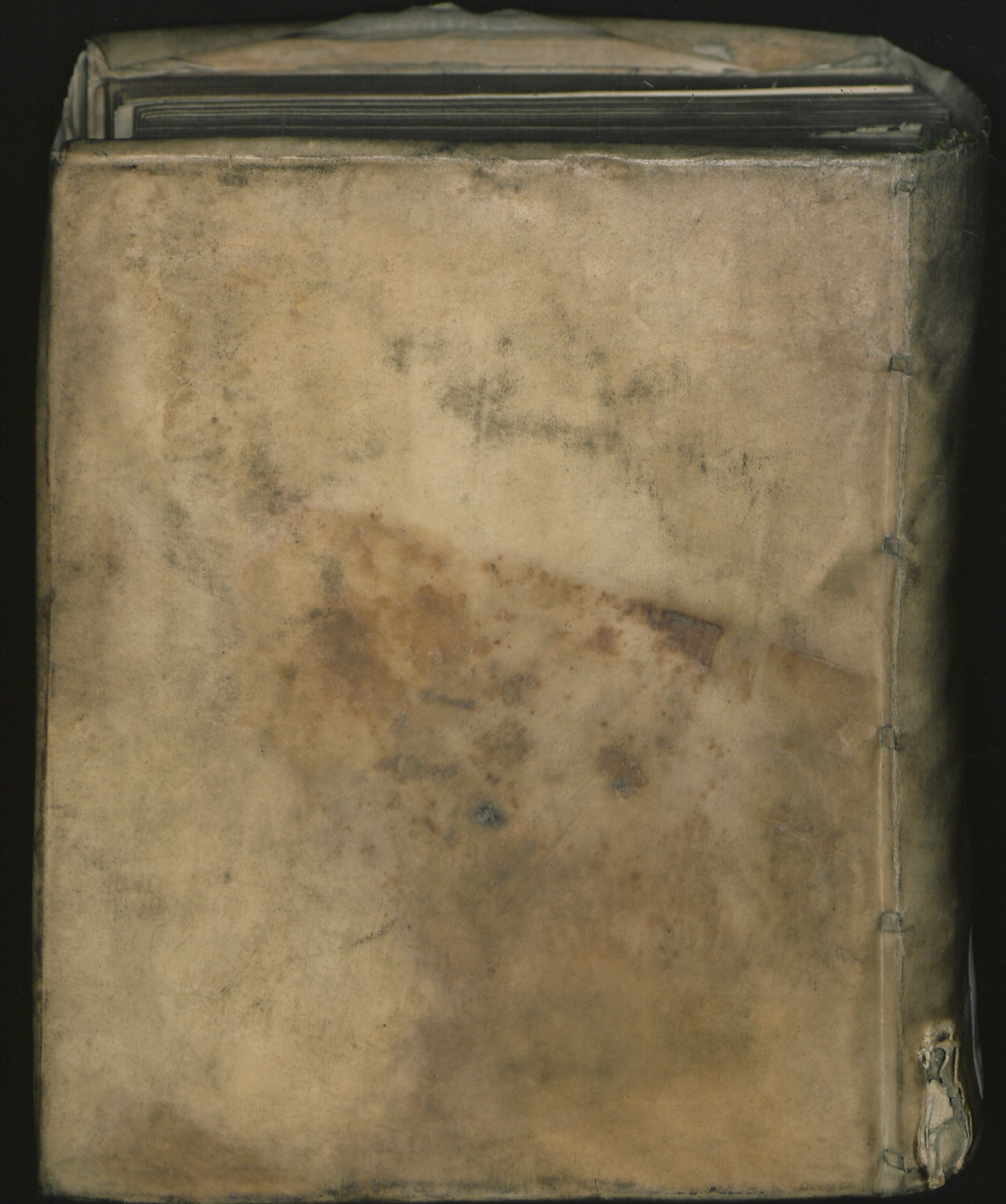
1754080
AB: 154080

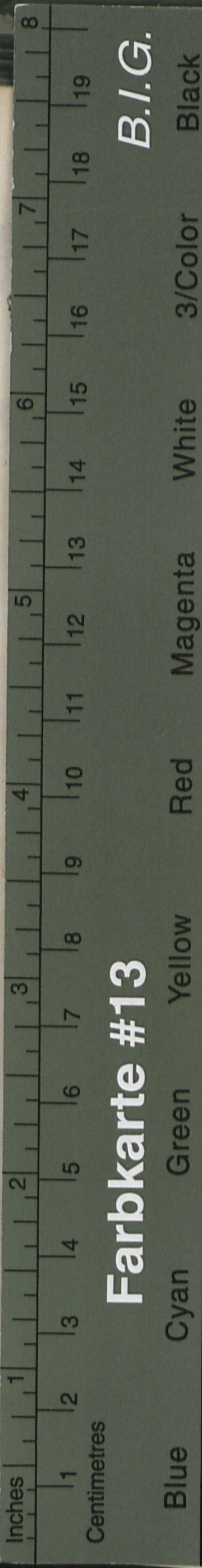
X 2514639

ULB Halle 3
006 790 151


Handwritten scribbles and faint text at the bottom right of the page.







UMBRATIO

14 13

TUS ATIS NSIS,

E,

abrugensem:

Stadt Bremen

ES/

ehrender/und nach
u Friedens Handlung
dt gewesen.



druckt

1653.

pendice vermehret/

63.

